5.März 1942

Herrn

Dr. Epding,

Paris.

Hochverehrter Herr Doktor!

Herr Professor *Weisbach* hat mich vor einigen Tagen besucht und mir von der Unterredung, die er mit Ihnen hatte, berichtet. Ich glaube, daß der Zeitpunkt für die Errichtung eines historischen Stützpunktes am Deutschen Institut in Paris nach dem Vorbild des kunstgeschichtlichen Stützpunktes jetzt gegeben wäre. Ich habe mich in der Frage über den Stand dieser Dinge vor kurzer Zeit in Berlin erkundigt und erfahren, daß das Auswärtige Amt den gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch nicht für geeignet ansieht. Die Gründe dafür sind mir nicht bekannt; ich meine aber, daß wenn Sie von sich aus diese Angelegenheit energisch betreiben würden, das Auswärtige Amt umgestimmt werden könnte. Gleichzeitig erlaube ich mir, nochmals, auf meinen Vorschlag zurückzukommen, daß für diesen Stützpunkt als wissenschaftlicher Arbeiter (der entsprechende Titel müsste festgelegt werden) Herr Dr.phil.habil.Heinrich B ü t t n e r , derzeit Kriegsverwaltungsrat, Feldpost-Nr. 06661, in erster Linie in Frage käme. Dr. Büttner ist wissenschaftlich ausgezeichnet qualifiziert und kennt durch seine mehr als 1.1/2 jährige Tätigkeit bei der Archivkommission in Paris und in Nancy die französischen Verhältnisse so gut wie heute gewiss kein zweiter Historiker. Er spricht fließend französisch und hat auch persönliche Beziehungen zu einer Reihe von französischen Fachgelehrten. Ich habe von einem aus Frankreich zurückgekehrten Herrn gehört, daß die Archivkommission am Ende dieses Monats ganz oder fast ganz abgebaut werden soll. Ich weiss nicht, ob Dr. Büttner noch weiter in Paris belassen werden soll, meine aber, es wäre eine Verwendung bei Ihnen für ihn

b.w.